

Maximilian Kraus

# Das Schicksal internationaler Schiedsverfahren in der Insolvenz des Schiedsbeklagten



**Nomos**

Schriften zum Insolvenzrecht

Herausgegeben von

Prof. Dr. Ulrich Ehricke, Universität zu Köln und  
Prof. Dr. Florian Jacoby, Universität Bielefeld

Band 79

Maximilian Kraus

# Das Schicksal internationaler Schiedsverfahren in der Insolvenz des Schiedsbeklagten



**Nomos**



Onlineversion  
Nomos eLibrary

**Die Deutsche Nationalbibliothek** verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Hamburg, Bucerius Law School, Diss., 2020

ISBN 978-3-8487-6657-4 (Print)

ISBN 978-3-7489-0768-8 (ePDF)

1. Auflage 2020

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2020. Gedruckt in Deutschland. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

*Meinen Eltern und Pia*



## Vorwort

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Menschen ganz herzlich bedanken, ohne die ich diese Arbeit nicht hätte vollenden können: Mein größtmöglicher Dank gilt meinen Eltern, Monika und Dr. Rudolf Kraus, die mich bei diesem Vorhaben stets unterstützt haben, und insbesondere meinem Vater, der aus eigener Erfahrung heraus stets Verständnis für die kaum vermeidbaren weniger produktiven Phasen einer Promotion aufbringen konnte. Sehr dankbar bin ich auch meinem gutem Freund Dr. Christoph Keller für den Themenvorschlag, der konkreter kaum hätte sein können. Sodann möchte ich mich ganz herzlich bei meinem Doktorvater, Prof. Karsten Thorn, sowie meinem Zweitgutachter, Prof. Stefan Kröll, für die Ratschläge beim Verfassen der Arbeit sowie für die Begutachtung bedanken. Unverzichtbar war zudem die Unterstützung meiner Doktorandenkollegen Dr. Benedikt Greiwe, Dr. Fabian Afshar, Jan Henrik Weischede, Can Kömek und Moritz Begemeier auf dem und abseits des Campus sowie meiner weiteren engen Freunde Carsten Ritter, Malte Dingwort, Julian Niederlein und Clemens Canel in allen Lebenslagen. Dr. Fabian Afshar, Jan Henrik Weischede und Daniel Ludwig gebührt zudem mein Dank dafür, den ersten Entwurf kritisch begutachtet zu haben. Der finalen Fassung hat sich schließlich meine liebe Lebensgefährtin Pia Richter mit der ihr eigenen Präzision in mühevoller Kleinarbeit gewidmet. Für diese Mühe bin ich außerordentlich dankbar; die Arbeit hat davon sehr profitiert. Sie befindet sich inhaltlich auf dem Stand der Zulassung zur Prüfung im August 2018.

München, den 12.04.2020

Maximilian Kraus





## Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	19
§ 1 Einleitung	21
A. Einführung	21
B. Gegenstand der Untersuchung	25
C. Rechtfertigung der Untersuchung	26
D. Gang der Untersuchung	27
§ 2 Grundlegung	28
A. Insolvenzrechtliche Grundlegung	28
I. Nationales Insolvenzrecht	28
1. Begriff und universelles Prinzip des Insolvenzverfahrens	28
a) Begriff	28
b) Grundsatz der Gleichbehandlung der Gläubiger	30
2. Auswirkungen des Insolvenzverfahrens auf anhängige staatliche Gerichtsverfahren	31
a) Unterbrechung	32
b) Fortführung des Prozesses	32
aa) Deutschland	32
bb) Schweiz	33
cc) England	33
dd) USA	34
ee) Zwischenergebnis	35
c) Änderung des Klageantrags hin zur Feststellung	35
aa) Deutschland, Schweiz und USA	35
bb) England	36
d) Änderung des Beklagten und des Schuldners der Insolvenzforderung	36
aa) Deutschland	36
bb) Schweiz	37
cc) USA	37
dd) England	38
ee) Zwischenergebnis	39

*Inhaltsverzeichnis*

3. Zwischenergebnis	39
II. Internationales Insolvenzrecht	39
1. Begriff und Vorgehensweise	39
a) Begriff	39
b) Vorgehensweise	40
2. Geltungsanspruch der Insolvenzwirkungen im Ausland	42
a) Hauptverfahren und Partikularverfahren	42
b) Sonderfall Schweiz	43
3. Anerkennung ausländischer Insolvenzverfahren	44
a) Insolvenzverfahren als gemeinsame Voraussetzung	44
b) Geltungsbereich der EuInsVO	45
c) Deutschland	46
d) Schweiz	47
e) England und USA	49
4. Folgen der Anerkennung in Bezug auf anhängige staatliche Gerichtsverfahren	50
a) Geltungsbereich der EuInsVO	50
aa) Qualifikation	50
bb) Unterbrechung und Fortführungsvoraussetzungen	50
cc) Berechtigung zur Aufnahme	51
dd) Zulässigkeit eines Leistungsantrags	53
ee) Prozessführungsbefugnis	54
ff) Schuldner der Insolvenzforderung	55
b) Deutschland	55
c) Schweiz	57
aa) Eröffnung des IPRG-Konkurses	57
bb) Verzicht auf Eröffnung des IPRG-Konkurses	58
(1) Institution des Verzichts	58
(2) Rechtsfolge des Verzichts im Allgemeinen	58
(3) Rechtsfolge des Verzichts in Bezug auf anhängige Gerichtsverfahren	60
cc) Nichtvorliegen der Anerkennungsvoraussetzungen	60
d) England und USA	61
aa) Unterbrechung	61
bb) Fortführung	63
cc) Zulässigkeit eines Leistungsantrags	64
dd) Prozessführungsbefugnis	64
ee) Schuldner der Insolvenzforderung	65

5. Zwischenergebnis	65
B. Schiedsverfahrensrechtliche Grundlegung	66
I. Funktionsweise von Schiedsverfahren	66
II. Rechtsquellen von Schiedsverfahren	67
1. Nationale Gesetzgebung	67
2. Parteivereinbarungen und Schiedsordnungen	68
3. Festlegungen des Schiedsgerichts	69
4. Völkerrechtliche Übereinkommen	70
III. Definition internationaler Schiedsverfahren	70
IV. Rechtsnatur und Entscheidungsmaßstäbe internationaler Schiedsverfahren	72
1. Die Schiedsorttheorie	73
2. Die Vollstreckungstheorie	75
3. Die Schiedsrechtsordnungstheorie	77
4. Stellungnahme	78
V. Versagung der Vollstreckbarerklärung und kollisionsrechtliche Anknüpfung	83
1. Grundsätze	83
2. Versagung mangels wirksamer Schiedsvereinbarung	85
a) Versagung wegen Unwirksamkeit der Schiedsvereinbarung	85
aa) Grundsätze	85
bb) Anknüpfung	86
(1) Grundsätze	86
(2) Deutschland	86
(3) Schweiz	87
(4) Frankreich	88
(5) USA	88
(6) England	90
cc) Maßgeblicher Zeitpunkt	91
b) Versagung mangels Schiedsvereinbarung zwischen den Parteien	92
aa) Grundsätze	92
bb) Anknüpfung	93
cc) Maßgeblicher Zeitpunkt	93
3. Versagung mangels subjektiver Schiedsfähigkeit	93
a) Grundsätze	93
b) Anknüpfung	94
c) Maßgeblicher Zeitpunkt	96

*Inhaltsverzeichnis*

4. Versagung mangels objektiver Schiedsfähigkeit	99
a) Grundsätze	99
b) Anknüpfung und Maßstab	99
c) Entscheidender Zeitpunkt	100
d) Nationale Unterschiede	101
5. Versagung wegen Unvereinbarkeit mit dem ordre public	102
a) Begriff	102
b) Anknüpfung	105
c) Inhalt und Maßstab	107
6. Versagung mangels Gewährung rechtlichen Gehörs	109
7. Versagung wegen Aufhebung	111
a) Völkerrechtliche Vorgaben	111
b) Ausfüllung des völkerrechtlichen Spielraums	113
8. Vollstreckungsversagung im normalen Vollstreckungsverfahren	114
VI. Einzelstaatliche Aufhebungsgründe und kollisionsrechtliche Anknüpfung	115
1. Grundsätze	115
2. Vollständiges Fehlen der Aufhebungsandrohung	116
3. Aufhebung mangels wirksamer Schiedsvereinbarung	117
4. Aufhebung mangels subjektiver Schiedsfähigkeit	118
5. Aufhebung mangels objektiver Schiedsfähigkeit	119
6. Aufhebung wegen Unvereinbarkeit mit dem ordre public	120
7. Aufhebung mangels Gewährung rechtlichen Gehörs	122
§ 3 Behandlung des Konflikts vor staatlichen Gerichten	124
A. Spannungsfelder und Konstellationen	124
I. Sieben Spannungsfelder	124
II. Drei Konstellationen	125
B. Beendigung des Schiedsverfahrens – speziell schiedsrechtliche Spannungsfelder	127
I. Unwirksamkeit der Schiedsvereinbarung	127
1. Portugal, Polen, Italien und Spanien	128
2. Deutschland	129
a) Rechtslage nach deutschem Sachrecht	129
b) Anwendbares Kollisionsrecht	130
aa) Ausgangspunkt	130

bb) Verhältnis der Kollisionsnormen zueinander	130
cc) Kollisionsnormen außerhalb der lex arbitri	131
dd) Geltung der EuInsVO und der §§ 335 ff. InsO für Schiedsvereinbarungen	132
(1) Argumente gegen die Geltung	133
(2) Argumente für die Geltung bei Aufhebungsverfahren	135
ee) Zwischenergebnis	136
c) Anknüpfung	137
aa) Vollstreckungskonstellationen	137
bb) Aufhebungskonstellationen	137
(1) Nichtgeltung der EuInsVO und der §§ 335 ff. InsO für Schiedsvereinbarungen	137
(2) Geltung der EuInsVO und der §§ 335 ff. InsO für Schiedsvereinbarungen	138
3. Schweiz	139
a) Rechtslage nach schweizerischem Sachrecht	139
b) Anknüpfung	139
4. USA	139
a) Rechtslage nach US-amerikanischem Sachrecht	139
b) Anknüpfung	140
5. England	140
a) Rechtslage nach englischem Sachrecht	140
b) Anwendbares Kollisionsrecht	141
c) Anknüpfung	142
aa) Insolvenz im Geltungsbereich der EuInsVO	142
bb) Insolvenz außerhalb des Geltungsbereichs der EuInsVO	142
6. Zwischenergebnis	143
II. Wegfall der objektiven Schiedsfähigkeit	144
1. Niederlande, Lettland, Italien	144
2. Deutschland	145
3. Schweiz	146
a) Nationale Sachverhalte	146
b) Internationale Sachverhalte	146
4. USA	147
a) Nationale Sachverhalte	147
aa) Gesetzliche Grundlagen und Entscheidungen des Supreme Court	147

*Inhaltsverzeichnis*

bb)	Rechtsprechung der Courts of Appeal für den 2nd, 3rd, 5th und 11th Circuit	149
cc)	Rechtsprechung des Court of Appeal für den 4th Circuit	153
dd)	Rechtsprechung des Court of Appeal für den 9th Circuit	154
b)	Internationale Sachverhalte	155
5.	England	157
a)	Nationale Sachverhalte	157
b)	Internationale Sachverhalte	158
6.	Zwischenergebnis	158
III.	Verlust der subjektiven Schiedsfähigkeit	159
C.	Anpassung des Schiedsverfahrens – allgemeine Spannungsfelder	159
I.	Unterbrechung des Schiedsverfahrens	160
1.	Unterbrechung im formellen Sinn	161
a)	Deutschland	161
b)	Schweiz	162
c)	USA	163
aa)	Wirkungsbereich des automatic stay	163
bb)	Automatic stay als Teil der international public policy	165
d)	England	165
aa)	Ausländische Schiedsverfahren	165
bb)	Inländische Schiedsverfahren	166
(1)	Englisches Verfahrensrecht	166
(2)	Sec. 130(2) IA nicht Teil der public policy	167
2.	Unterbrechung zur Berücksichtigung des rechtlichen Gehörs	167
a)	Grundsätze	167
b)	Sonderfall der Insolvenzeröffnung in England	168
3.	Zwischenergebnis	169
II.	Forderungsanmeldung als Fortführungsvoraussetzung	169
1.	Deutschland	170
2.	Schweiz	171
3.	USA	172
4.	England	173
5.	Zwischenergebnis	173
III.	Verbot eines Leistungsurteils	173
1.	Deutschland	174
2.	Schweiz	175

3. USA	175
4. England	177
5. Frankreich	178
6. Zwischenergebnis	178
IV. Änderung der Beklagten und des Schuldners der Insolvenzforderung	179
1. Grundsätze	179
a) Gegenstand des Konflikts	179
b) Bestimmungsrecht des Klägers	180
c) Vollstreckungsversagungs- und Aufhebungsgründe	181
d) Anknüpfung	182
2. Deutschland	182
a) Rechtslage bei Insolvenzeröffnung in Deutschland	182
aa) Rechtslage nach deutschem Recht	182
bb) Schiedsverfahren außerhalb des Geltungsbereichs der EuInsVO	183
cc) Schiedsverfahren im Geltungsbereich der EuInsVO	184
dd) Keine Vollstreckungsversagung oder Aufhebung trotz falschem Beklagten	185
b) Insolvenzeröffnung im Ausland	186
aa) Insolvenz außerhalb des Geltungsbereichs der EuInsVO	186
bb) Insolvenz innerhalb des Geltungsbereichs der EuInsVO	187
3. Schweiz	188
a) Rechtslage bei Insolvenzeröffnung in der Schweiz	188
b) Insolvenzeröffnung im Ausland	189
4. USA	190
a) Rechtslage bei Insolvenzeröffnung in den USA	190
b) Insolvenzeröffnung im Ausland	190
5. England	191
a) Rechtslage bei Insolvenzeröffnung in England	191
b) Insolvenzeröffnung im Ausland	192
6. Zwischenergebnis	192
D. Zwischenergebnis	193
§ 4 Dogmatische Betrachtung des Untersuchungsgegenstands	194
A. Trennung der einzelnen Themenkomplexe	194

*Inhaltsverzeichnis*

B. Parteiautonomie	195
I. Wirkung einer Einigung für die Schiedsrichter	196
II. Wirkung einer Rechtswahl für staatliche Gerichte	197
C. Entscheidungsmaßstäbe für Schiedsgerichte	198
D. Anerkennung oder Berücksichtigung der Insolvenzeröffnung durch das Schiedsgericht	200
I. Begriffe	200
II. Ansichten in der Literatur	201
III. Stellungnahme	204
E. Anwendbares Kollisionsrecht	207
I. Fragestellung	207
II. Ansichten in der Literatur	209
1. Anwendung der lex loci arbitri	209
2. Auswahlermessen des Schiedsgerichts	210
3. Beschränkung auf die lex arbitri	211
4. Autonome Kollisions-Lösung	212
III. Stellungnahme	213
1. Zur Beschränkung auf die lex arbitri	213
2. Zur Anwendung der lex loci arbitri	214
a) Allgemein	214
b) Schiedsgerichte und die EuInsVO	217
c) EuInsVO als Bestandteil des ordre public	220
aa) Ausgangslage	220
bb) Kollisionsnormen als Bestandteil des ordre public	221
cc) Das Prinzip der eingeschränkten Universalität als Bestandteil des ordre public	223
dd) Das Anerkennungsprinzip als Bestandteil des ordre public	223
ee) Die Sicherstellung des Funktionierens des Binnenmarkts durch die EuInsVO	224
ff) Bedeutung der EuInsVO für Schiedsgerichte	225
d) Zwischenergebnis	225
3. Zum Auswahlermessen des Schiedsgerichts	226
4. Zur autonomem Kollisions-Lösung	226
5. Ergebnisorientierte kollisionsrechtliche Sonderanknüpfung	228



F. Formulierung von Fragen	230
I. Begriff	230
II. Ansichten in der Literatur	231
III. Stellungnahme	234
G. Qualifikation	237
§ 5 Schluss	241
A. Bestandsaufnahme	241
B. Kritik an Gesetzgebung und Rechtsprechung	243
I. Art. 18 EuInsVO	243
II. Nationale Gesetzgebung	244
1. Übergang der Schiedsvereinbarung	244
2. Unwirksamkeit der Schiedsvereinbarung	245
3. Verfahrensfragen	245
4. Objektive Schiedsfähigkeit	246
III. Ordre public interne und international	247
IV. Beschluss des OLG Stuttgart	248
C. Zusammenfassung in Thesen	250
§ 6 Anhang: Lösung des Konflikts aus Sicht der Schiedsrichter	253
A. Vorbereitung der Entscheidung	253
B. Vollstreckungsversagungsgründe	254
I. Vollstreckung im Staat der Insolvenzeröffnung	254
1. Vollstreckung und Insolvenzeröffnung in Deutschland	254
2. Vollstreckung und Insolvenzeröffnung in der Schweiz	255
3. Vollstreckung und Insolvenzeröffnung in den USA	255
4. Vollstreckung und Insolvenzeröffnung in England	256
II. Vollstreckung außerhalb des Staates der Insolvenzeröffnung	256
1. Lediglich Vollstreckung in Deutschland	257
2. Lediglich Vollstreckung in der Schweiz	257
3. Lediglich Vollstreckung in den USA	258
4. Lediglich Vollstreckung in England	258
C. Aufhebungsgründe	259
I. Schiedsort in Deutschland	259
1. Unwirksamkeit der Schiedsvereinbarung	259
2. Sonstige Aufhebungsgründe	260

*Inhaltsverzeichnis*

II. Schiedsort in der Schweiz	260
III. Schiedsort in den USA	261
IV. Schiedsort in England	261
Literaturverzeichnis	263
Entscheidungsverzeichnis	271

## Abkürzungsverzeichnis

AA	Arbitration Act 1996 (England)
BC	Bankruptcy Code (USA)
Brüssel-I-VO	Verordnung (EG) Nr. 44/2001 des Rates vom 22.12.2000 über die gerichtliche Zuständigkeit und die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen
CC	Code Civile (Frankreich)
COMI	Center of Main Interest (Art. 3 Abs. 1 EuInsVO)
CPC	Code de procédure civile (Frankreich)
EuGVVO	Verordnung (EU) Nr. 1215/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12. Dezember 2012 über die gerichtliche Zuständigkeit und die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen
EuInsVO 2000	Verordnung (EG) Nr. 1346/2000 des Rates vom 29. Mai 2000 über Insolvenzverfahren
EuInsVO	Verordnung (EU) Nr. 2015/848 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Mai 2015 über Insolvenzverfahren
EuÜ	Europäisches Übereinkommen über die internationale Handelsschiedsgerichtsbarkeit aus dem Jahr 1961
FAA	Federal Arbitration Act (USA)
FRBP	Federal Rules of Bankruptcy Procedure (USA)
Handelsvertreter-RL	Richtlinie 86/653/EWG des Rates vom 18 Dezember 1986 zur Koordinierung der Rechtsvorschriften der Mitgliedsstaaten betreffend die selbstständigen Handelsvertreter
IA	Insolvency Act 1986 (England)
IPR	Internationales Privatrecht
IPRG	Bundesgesetz über das internationale Privatrecht (Schweiz)
IR	Insolvency Rules 1986 (England)
KOV	Verordnung über die Geschäftsführung der Konkursämter (Schweiz)

*Abkürzungsverzeichnis*

NYÜ	New Yorker Übereinkommen über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche
PECL	Principles of European Contract Law
PolISG	Prawo upadłościowe i naprawcze, das polnische Insolvenz- und Sanierungsgesetz
Rom-I-VO	Verordnung (EG) Nr. 593/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Juni 2008 über das auf vertragliche Schuldverhältnisse anzuwendende Recht
SchKG	Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs (Schweiz)
UNCITRAL	United Nations Commission on International Trade Law
UNCITRAL-CBInsModLaw	UNCITRAL Model Law on Cross-Border Insolvency 1997
UNCITRAL-IntArbModLaw	UNCITRAL Model Law on International Commercial Arbitration 1985, with amendments as adopted in 2006